

Vorstand des Vereins
Lehrerinnen und Lehrer Schaffhausen, LSH
Cordula Schneckenburger
8200 Schaffhausen
schule.schneckenburger@gmx.ch
079 694 20 68



Adressat 1:
Erziehungsdirektor und Präsident der D-EDK
Herr Christian Amsler
Herrenacker 3
8200 Schaffhausen

Adressat 2:
Mitglieder des Kantonsparlaments
des Kantons Schaffhausen

Schaffhausen im April 2015

Fremdsprachenfrage ungenügend diskutiert und ungelöst

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Christian
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

Es scheint, als sei die Diskussion um die Fremdsprachenfrage in den Primarschulen in der Schweiz blockiert. Umso wichtiger wäre eine offene Debatte der Frage, wann der sinnvolle Zeitpunkt für den Beginn des Fremdsprachenlernens in der Schule wäre. Der Lehrerverein Schaffhausen lädt Regierung, Parlament und Parteien des Kantons Schaffhausen ein, einen offenen Dialog über diese zentrale Frage zu führen. Für den LSH ist wichtig, dass allfällige Änderungen gemeinsam mit den Nachbarkantonen und im Rahmen der EDK angegangen werden sollen.

Als Grundhaltung für eine solche Diskussion könnten untenstehende Überlegungen leitend sein:

1. Ausgangslage für eine konstruktive Diskussion müssen die jüngst publizierten wissenschaftlichen Ergebnisse zum Fremdsprachenlernen (Pfenninger 2014, Lambelet/Berthele 2014, Munoz 2014 u.a.) sein. Dabei wird betont, dass der Zeitpunkt des Beginns des Fremdsprachenlernens für das Erreichen eines bestimmten Lernniveaus weniger wichtig ist als die Intensität der Schulung.
2. Dass in einem viersprachigen Land die Landessprachen eine mindestens gleichwertige Bedeutung haben müssen wie die wirtschaftliche bedeutsame Verkehrssprache Englisch, scheint uns wichtig und

zentral. Dabei ist zu betonen, dass nicht der Zeitpunkt des Beginns mit einer Fremdsprache über ihren „Wert“ entscheidet, sondern das angestrebte Kompetenzniveau am Ende der Sekundarstufe 1 oder gar 2.

3. Der LSH ist überzeugt, dass eine von Ideologien geprägte Debatte sowie die Drohung der Bundesintervention nicht zielführend sind. Wir als Vertreter der Lehrerinnen und Lehrer im Kanton Schaffhausen bekennen uns dazu, dass die Jugendlichen nach 11 Jahren Schulzeit (9. Klasse) mindestens in einer Landessprache und in Englisch als „lingua franca“ ein angemessenes Kompetenzniveau erreichen sollen. Der Zeitpunkt des Beginns des Fremdsprachenlernens sollte sich nach den Möglichkeiten der Kinder, den zur Verfügung stehenden Ressourcen und den entwicklungspsychologischen Erkenntnissen richten. Dem Erwerb der Erstsprache (Deutsch) ist in der Primarschule dabei wieder vermehrt Rechnung zu tragen.

4. Wir können uns als guten Weg zu einer Lösung die Einsetzung einer überparteilichen Expertenkommission vorstellen, die entsprechende Vorschläge und Empfehlungen zuhanden der Entscheidungsträger erarbeitet.

Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sind darauf angewiesen, dass Sie sich dieser Frage wieder annehmen und insbesondere, die unter Punkt 3 angeführten Kriterien in die Diskussion einfließen lassen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen mit unserem Expertenwissen aus der Praxis für die Diskussion zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen die Diskussion um die Fremdsprachenfrage aktiv zu gestalten.

Freundliche Grüsse

Für den LSH



Cordula Schneckenburger